Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 13

Rubrik: Schweiz, Holzindustrie-Verein: Aufruf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lichen Mitteln geführt wird. Unerfreuliche Erscheinungen im Erwerbsleben und den Grundsat von Treu und Glauben verletende Migbräuche der Handels: und Gemerbefreiheit, wie fie leider feit langerer Beit feftgeftellt merden muffen, find durch eine den heutigen Berhaltniffen gerecht werdende Wirtschaftsgesetzgebung auszufchalten. Auf eidgenöffischem und tantonalem Boden be: fteht für die Behörden sowohl wie auch die politischen Barteten die unabweisbare und dringende Pflicht, die Ursachen zu besettigen, die lahmend auf die wirtschaftliche Energte wirken, und Zuftande zu schaffen, die dem fleißigen und strebsamen Manne in jedem Arbeitsfelde auch den entsprechenden Arbeitserfolg fichern. Der Bandelsund Gewerbeftand als bedeutender Teil bes gesamten Staatskörpers darf erwarten, daß dieser berechtigten Forberung in möglichfter Balbe enifprochen werbe.

Gewerbeverband der Stadt Zürich. Der Borftand diefes Berbandes fonftattert in feinem Bericht über die Jahre 1912/13, daß diese Periode vom Gewerbestand als eine ziemlich schwere Rrifenzeit empfunden worden fei. Die meiften gewerblichen Betriebe, und besonders das gesamte Baugewerbe, hätten unter der fast unerträglichen Verteuerung des Geldmarktes gelitten. Die private Bautätigkeit stockte; etwelche Milderung der Verhältniffe fet durch die Ausführung bedeutender öffentlicher Bauten bewirkt worden. Diese ungünstige Konjunktur sei zum Teil Schuld daran, daß speziell auf dem Platze Burich die Gewertschaften im Jahre 1913 davon ab-

fahen, größere Aftionen zu unternehmen.

Sm Jahresbericht wird die Frage der jährlichen Lehrlingsprüfungen behandelt. Der Berichterstatter Der Berichterftatter ftellt fest, daß die Behauptung, die Zahl der Lehrlinge bewege sich zusolge des kantonalen Lehrlingsgesehes rück-wärts, irrig set, denn mährend im Jahre 1912 840 Lehrlinge und Lehrtöchter geprüft wurden, waren es 1913 deren 945. Konftatiert wird sodann, daß es in verschiedenen Berufen, namentlich bei der Gruppe Metallbearbeitung oft fehr schwer halte, geeignete Prüfungs: Wertstätten zu finden. In dem Berichte wird bezweifelt, ob nach dem Inkraftireten des neuen Fabrikgesetzes, das auch die Fabriklehrlinge zur Ablegung der Prüfung verpflichtet, noch eine rationelle Durchführung der Prüfungen möglich sein werde, da schließlich niemand verpflichtet fet, feine Arbeitsräume zu Brufungszwecken zur Berfügung zu ftellen.

Mit besonderer Genugtuung wird sodann im Jahresbericht das Zuftandekommen der Bolks-Initiative zum Schutz der Arbeitsfreiheit begrüßt, deren Ablehnung bekanntlich der Regierungsrat dem Kantonsrat beantragt. Die Lösung der Gewerbeschulfrage wird als außerft dringend und eine Zentralisation der heute in der ganzen Stadt zerftreuten Unterrichtslokale als bitter notwendig bezeichnet. Für die Errichtung eines ftandigen Gewerbe-Ausstellungsgebäudes besitht der Verband einen Fonds in der höhe von 169,290 Fr. Am 1. Januar d. J. gehörten bem Gewerbeverband der Stadt Burich 29 ver-

Schiedene Meifterverbande an.

Graubündisch = Rantonaler Gewerbeverein. Jahresbericht des bundner. Gewerbeverbandes für die Jahre 1912 und 1913 ift soeben als 48 Seiten umfassende Broschüre erschienen. In den Mitteilungen über ben Kantonalvorstand lesen wir u. a.: "Mit großem Bedauern haben wir speziell unsern langiährigen Mitarbeiter im Kantonalvorstande, Hrn. Felix Ragaz, aus unserem Bereinsvorstande scheiden sehen. Hagaz hat sich nicht nur als Bräsident der von ihm ins Leben geru-senen Sektion Mätikon, sondern auch speziell als Mitglied unseres Kantonalvorstandes große Verdienste um die Gewerbesache im Kanton Graubunden erworben."

Schweiz. Folzindustrie-Verein. Aufruf.

Die Einladung zur Generalversammlung auf Sonntag den 28. Inni 1914, vormittags 108/4 Uhr, ift im "Holz", unserm offiziellen und obligatorischen Publifations Organ erschienen mit der Traftandenlifte. 2115 Versammlungslokal ist Aestaurant Innere Enge im Ausstellungsareal in Bern bestimmt worden. Aus der Traftandenliste ist ersichtlich, daß wichtige, äuszerst wichtige Traftanden zur Behandlung vorgesehen sind; die intern-geschäftlichen Traftanden werben schnell erledigt sein; die Wahlen, speziell die Wahlen in den Vorstaud, werden zu reden geben und geraume Beit in Anspruch nehmen, da verschiedene Demissionen vorliegen. Die verschiedenen Landesgegenden mit ihren Sektionen werden also klug tun, sich möglichst vollzählig einzufinden, um sich eine Vertretung im Vorstande zu sichern.

Das Aeferat über die Zollverhandlungen, vom beauftragten Vorstandsmitgliede, für die "Vorars beiten" zu den Zollverhandlungen gehalten, wird sich in orientierenden Bahnen bewegen; ein einläßliches Reserat über diese Materte wurde Stunden, ja eine gange Sigung für sich allein beanspruchen. Immerhin wird das Referat so aufgebaut sein, daß jeder Teilnehmer an der Bersammlung sich ein genaues Bild über den gegenwärtigen Stand, die gegenwärtige Situation der Bollangelegenheit wird machen konnen, um fobann in ber allgemeinen Distuffion feinen berechtigten Wünschen, zu Handen unserer gewählten 19gliedrigen Bollsommission, die nunmehr in Funktion zu treten hat, Ausdruck versleihen zu können. Es sei jedoch heute schon vorgängig bemerkt, daß nur gut begründete Wünsche und Begehren gehört werden können, mit allgemeinen Schlagwörtern und Phrafen ift der ganzen Bollfache nicht gedient und mandern dieselben "hohern Ortes" einfach in den Papierkorb.

Die Wichtigkeit dieses Traktandums allein sollte die Mehrzahl unserer rund 500 Mitglieder zur Reise nach Bern zwingen, denn jest ist die Zeit gekommen, da wir unserer Zollkommission Ratschläge und Wegleitung geben muffen, wie in die Zollverhandlungen

eingetreten werden muß.

Wir wollen an dieser Stelle dem Referate nicht vorarelfen, es ist hier auch nicht der Ort, konfidentielle Angelegenheiten zu besprechen; nur so viel set erwähnt, daß das Ausland, Deutschland wie Ofterreich-Ungarn, die denkbar größten Unftrengungen machen, uns die Ginfuhr des Aundholzes zu erschweren und für sie die denkbar niedrigsten Zollansätze für die Einfuhr ihrer Schnittwaren zu erzwingen. Damit ift für unfere Industrie alles gesagt! Die neuen Zollverträge werden in ihren Tarifen wiederum die "Photographie des Kompromisses" tragen, soll ex aber wieder der Fall sein, daß wir, die schweizerische Holzindustrie, wie vor 10 Jahren die Kosten dieses Kompros misses tragen sollen?

Ihr Inhaber von Sägewerken, Hobelwerken, Zimmereibetrieben mit Sägewerken, induftriellen Betrieben aller Art mit Sägen 2c., kommt nach Bern oder laßt Euch vertreten, um über das Wohl und Beh unseres Sager-Holzinduftriellen-Standes zu beraten, wir haben diesmal dringenofte Beschlüffe zu fassen, inwieweit unserem Stande und durch was geholfen werden kann! Mehr denn früher muffen wir das dringende Ersuchen "an alle die es angeht", stellen, durch einen möglichft vollzähligen Besuch Die diesjährige Generalversammlung zu einer möglichft machtvollen Kundgebung zu geftalten. "Wie man fich bettet, fo liegt

Auch das Traktandum: "Behandlung der Markt= lage" wird für jeden Einzelnen von allergrößter Wichtigkeit fein; man wird fich auch über diese Materie gründlich und eingehend auszusprechen haben. Mit dem Schluß fate des "Berichtes an den Schweizer. Handels- und Industrie-Berein", der in Rr. 25 des "Holz" veröffent-licht wurde: "Kein Verdienst am Produkt, und den neuen Aohstoff teuer in Händen", ist ebenfalls für unsere Situation alles gesagt! Sodann noch eins: Können wir nicht mit der Teilnahme an der Generalversammlung einen Zesuch der Schweizer. Candesausstellung verbinden? Gewiß, auch dies ift in unserem Programm vorgesehen. Der "Berner Landesausstellung", wie sie genannt wird, dem großartigen und imposanten Unternehmen, das jeden Besucher mit ehrlicher, rückhaltloser Begeifterung und Bewunderung erfüllen muß!

Also auf nach Bern, zu unsern lieben, stramm organisierten Berner Kollegen, sie erwarten uns zur "ernsten Mitarbeit" und zum "fest der 21rbeit" zum Befuche der Ausstellung!

Verschiedenes.

Durch den Starkstrom getötet. Am 18. Juni gestiet ber Elektrizitätsarbeiter Emil Clavel in Nigte (Waadt) mit der Leitung in Berührung und war auf der Stelle tot.

Wafferverforgung Affoltern am Albis (Burich). Die Generalversammlung der privaten Wasserversors gungs Genossenschaft Affoltern a. A. hat die Anfrage bes Gemeinderates, ob die Genoffenschaft geneigt ware, über den Rückfauf der Wafferversorgungsanlage durch die Gemeinde in Unterhandlung zu treten, mit 209 gegen 50 Stimmen verneint. Dagegen wurde ein Antrag, das hingehend, der Vorstand habe die Frage zu prüsen, ob nicht das vorhandene Barvermögen an die Genoffenschaftsmitglieder zu verteilen set, zum Beschluffe erhoben.

Wasserversorgung Balgach (St. Gall.). burch den Kantonsingenieur das nach den Blänen und unter der Leitung von Ingenieur Sonderegger in Sankt Gallen ausgeführte Pumpwerk der öffentlichen Wafferversorgung kollaudiert worden. Die Unlage fordert in der Minute 300-400 Liter Grundwaffer befter Qualität durch das bestehende Rohrnetz in das Reservoir und soll dem periodisch eintretenden Wassermangel verursacht durch den Rückgang der Bergquellen bei Trockenheit, abhelfen.

Der Umstand, daß viele rheintalische Dörfer unter ähnlichem Waffermangel und unter der gleichen Unmöglichkeit leiden, ergiebige neue Quellen nutbar zu machen, veranlaßte viele Bertreter von Nachbargemeinden, ber Rollaudation beizuwohnen und sich die Art und Weise, wie in Balgach dem Uebelftande abgeholfen wurde, er: flaren ju laffen. Die Ausführung der Arbeiten erfolgte durch Mechaniker Thur in Altstätten. Das Werk kann als ein wohlgelungenes bezeichnet werden. Es ift noch ergangt burch die Aufstellung einer von Beren Ingenieur Bullig in Rheineck konftruterten Borrichtung gur automatischen In- und Außerbetrlebsetzung des Bumpwerkes, welcher Apparat mit einer verblüffenden Genauigkeit

Bur Lage der Bürstenindustrie. Mexiko ift bas einzige Land, das der europäischen Bürfteninduftrie zur Herstellung besonders der Haushaltungsbürften die Faser-stoffe seit Jahrzehnten liesert. Seit dem Ausbruch der merikanischen Wirren haben sich die Zufuhren dieser Produtte ftark vermindert; in letter Zeit find sie ganz ein: geftellt worden. In Europa muffen die Burftenfabrikanten die Betriebe einschränken wegen des Mangels an Rohmaterial. Die Preise sind bis zu 150 % gestlegen, Bera Cruz und Tampico sind die Stapelplätze für diese Faserstoffe; heute sind diese Plätze durch den Krieg blocklert. Auch die schweizerische Bürstenindustrie wird von dem Krieg schwer betroffen.

Mus der Praxis. — Für die Praxis,

NB. Berkanste, Tansch; und Arbeitsgesuche werder anter diese Rubrik nicht ausgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Juseratenteil des Blattes. — Fragen, welch "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cis. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

458. Wer hat einen guten Horizontalgatter, 1 Bandfage 900 mm Rollen und 1 4feitige Kehlmaschine, gebraucht, aber in ganz gutem Zustande zu verkaufen? Offerten unter Chiffre 458

ganz gutem Justande zu verkausen? Offerten unter Chisfre 488 an die Exped.

459 a. Wer ist Lieferant von Bimöties für Linoleumunter lage? b. Wer liefert Zementdielen, 3 cm start?

460. Wer hätte möglichst rossereit Wechabfälle, wenigstens 2—3 mm start und 17×27 cm Größe billigst abzugeben? Offerten unter Chisfre B 460 an die Exped.

461. Wer hätte einen größeren autogenischen Schweißigpaparat, eventuell gebraucht, preiswürdig abzugeben? Offerten unter Chisfre A 461 an die Exped.

462. Gibt es ein Mittel, Ameisen an Häusern unschäblich zu machen? Für sichere Abüllse wäre sehr dankbar.

463. Wer kann mir sofort gebrauchtes, aber gut erhaltenes Geleis, zirka 250 m, 60 cm Spur und ca. 7 Kg. schwer, liesen, eventuell noch 5 Kollwagen dazu? Offerten mit äußerster Preisangabe unter Chisfre 463 an die Exped.

464. Wer hat 125 m gebrauchte, aber gut erhaltene Gasröhren billig gegen Kassa abzugeben, event. werden auch mehrere kleinere Posten gekaust? Offerten unter Chisfre 464 an die Exped.

465. Wer hätte eine gebrauchte, jedoch ganz gut erhaltene Wassersen kleinen spruck von 11 bis Wassersen kleinen für zirka 4—5 HP bei einem Vruck von 11 bis Wassersen kleinen einen annehmbaren Preis abzugeben? (Aber fein so. W. (Ziberch).

Haufen a. A. (Bürich).

466. Wer ist Lieferant einer größeren Partie Pitchpine oder Lerchenholzbreitern von 6—15 m Länge und 45 mm Dide?

Offerten unter Chiffre H 466 an die Exped.

467. Bon einem Wafferwerk ift Kraft verkauft, 21/2 PS an einem gewiffen Bunkt anzunehmen. Wie breit muß der betr Riemen fein bei 120 Touren und 70 cm Rollendurchmeffer? Röbl dich die gelieferte Kraft überhaupt genau messen und wer beforgt dies, event, wer gibt rechtskräftige Gutachten hierüber ab, natürlich gegen Honorar? Antworten unter Chisfre L 467 an die Expedition.

468. Wer hat eine gebrauchte, gut erhaltene Turbine neuerer Konstruktion für zirka 6 m Gefälle und 250—300 Set.-Liter Wasser abzugeben? Offerten an Gebr. Herzog, Egnach.
469. Wo wäre eine gut eingerichtete und bewährte Schweine

ftallung zu besichtigen?

470. Wer fabriziert sog. Käsbögli aus Stahl, wer Käßschaber und wer Salzsiebe für Käse?

471. Wer liefert Parkettriemen, 500×100 mm, an Wieder

verkäufer?

472. Wer liefert 1000 jugeschnittene Tischfüsse, 6×6×75 cm, aus sauberem Buchenholz? Offerten dirett an P. Simmler, mich

aus sauberem Buchenholz? Operten otrett an p. Simmer, w. Drechsterei, Menan (Jura).

473. Welche Motorenfabrik würde für einen neu konstruierten Berbrennungsmotor ein Modell herstellen zweck nachheriger Patentierung und Verwertung? Die Neuerung besteht weinem kolben- und zulinderlosen Motor mit günstigerem Krastmoment als bei den bisherigen Anlagen bei ganz billiger Erstellung. Ausgezeichnete Verbrennungsmöglichkeit, da der Explosionstruum jedesmal mit Frischluft total gespühlt wird. Offerten unter Chiffre A 473 an die Erved. Chiffre A 473 an die Exped.

474. Wer hatte zirka 50 m gebrauchte Ablaufröhren von

10 cm Lichtweite abzugeben?

475. Wer liefert einen gebrauchten, aber noch gut erhaltenen Bentilator in einen Fabrikraum von zirka 70 m², 3 m hod? Transmission vorhanden. Gest. Offerten an Meynadier & Cie. Zürich 8.

Wer hatte hartes Stahlblech, 10 cm breit und bis 5 mm Dicke in verschiedenen Längen abzugeben? Dasselbe wird zu quadratischen Stücken zu 10 cm lang und 10 cm breit ver